

Presstext

Leinfelden-Echterdingen, den 26.04.2010

Antike Klangschalen

Seltene Klangschalen mit einem besonderen Charakter



Die meisten antiken Klangschalen haben eine ganz besondere Schwingung und sprechen das Innerste des Menschen an. Ihre besondere Ausstrahlung verleiht diesen seltenen Antiquitäten einen einzigartigen Charakter. Doch leider gibt es mittlerweile viele Fälschungen auf dem Markt.

Eine einheitliche Definition für antike Klangschalen gibt es nicht. Jeder Händler definiert „antik“ anders. Für den einen ist eine Klangschale schon alt, wenn sie nicht neu ist. Andere sprechen von antiken Klangschalen, wenn diese mindestens 30-40 Jahre alt sind. Hinzukommt, dass sich das genaue Alter einer Klangschale und auch ihre Herkunft kaum bestimmen lässt, wenn man keine vertrauenswürdigen Lieferanten hat. „Für uns sind Klangschalen antik, wenn wir sie aus alten Beständen direkt in den Dörfern kaufen konnten. Und wenn wir spüren, dass sie antik sind“, erklärt der Klangschalenexperte Frank Plate.

Denn manche der antiken Klangschalen haben spürbar mehr Tiefe. Antike Schalen wurden bereits bespielt. „Viele wollen erst wieder eingespielt werden, um ihre ganze Klangvielfalt zu entfalten, sie müssen sich neu einschwingen – und geradezu erweckt werden. Dann können sie viel tiefer berühren als neue Schalen dies vermögen. Sie haben eine wahrnehmbar andere Energiestruktur als neue Schalen,“ erklärt Frank Plate.

Antike Klangschalen in sehr guten Qualitäten sind sehr teuer. Seit 2005 sind antike Klangschalen rar geworden und die Preise sind explodiert. Größere antike Klangschalen werden seit 2007 in Nepal und Indien zu sehr hohen Preisen gehandelt. Sie sind dort direkt beim Großhändler teurer als exzellente, neue Klangschalen beim gut sortierten Fachhändler in Europa.

Achtung Fälschung!

Es sind immer mehr angebliche antike Klangschalen im Markt, obwohl man in Nepal und Indien heute kaum noch antike Klangschalen kaufen kann – sicher 90% aller als antik verkauften Schalen sind nachgemacht. Viele lassen neue Schalen künstlich altern, um einen besseren Preis zu erzielen. Für den Laien ist der Qualitätsunterschied kaum nachvollziehbar. Denn es ist ganz einfach, einer Klangschale ein antikes Aussehen zugeben: Chemie und Feuchtigkeit – manchmal werden die

Schalen sogar einige Monate in feuchter Erde vergraben. Das Ergebnis ist eine antik wirkende und dunkle Patina. Deshalb sind Handelsplattformen mit Vorsicht zu genießen – dort sind fast alle antiken Klangschalen nicht antik. Für antike Klangschalen gibt es **keine Zertifikate**, die ihre Echtheit garantieren können. Daher ist der Kauf absolute Vertrauenssache und sollte nur bei vertrauenswürdigen Händlern erfolgen, die gute Kontakte nach Asien haben.

Wie man eine antike Klangschale erkennen kann

Zum einen gibt es einige äußere Kriterien, die helfen können, das Alter besser einzuschätzen: Bei alten Schalen ist der Boden oft dünner als bei neuen Schalen. Außerdem ist ihre Oberfläche nicht so rau. Das kann man mit der Hand prüfen: Sind die Übergänge eher hart oder weich? All dies ist aber kein sicheres Zeichen für eine alte Schale. Denn oftmals werden neue Klangschalen einfach häufig poliert, um sie zu glätten.

„Nur die Energiestruktur zeigt, ob eine Klangschale wirklich antik ist. Die Energiestruktur einer antiken Klangschale ist völlig anders als die einer neuen Schale. Je öfter man mit Klangschalen spielt, sich ihnen öffnet, umso mehr Kontakt erhält man zu ihnen. Dann kann man den Klang- und Schwingungscharakter der Schale erkennen. Dann spürt man selbst: Diese Schale ist antik“, beschreibt Frank Plate die Besonderheiten der Schalen.

Antike Klangschalen bei Abaton Vibra

Von 2000 bis 2006 hat Abaton Vibra in Asien ganz gezielt antike Klangschalen eingekauft. Der Einkäufer lebt in Katmandu und hat sehr gute Kontakte zu Lieferanten, die direkt in den Dörfern auf die Suche nach antiken Klangschalen gehen. Erfahrene Experten prüfen, ob die Schalen wirklich alt sind. Denn äußerlich lassen sich alte von neuen Schalen kaum unterscheiden.

3.984 Zeichen inklusive Leerzeichen

Abaton Vibra bedeutet "Schwingungen des Allerheiligsten". Die schwäbische Firma gibt es bereits seit 1993. Begonnen hat der Firmengründer Frank Plate mit dem Handel von Tibetischen Klangschalen, was bis heute eine Spezialität des Esoterik-Großhandels ist. Gleichzeitig begann er die Klangmassage mit Planetenschalen entwickelt. Sein Wissen darüber gibt er seit 1997 in Seminaren weiter. Christina Plate ist ausgebildete Yogalehrerin (BYV), und Meditationskursleiterin. Seit 2009 unterrichtet sie bei Abaton Vibra u.a. den Einsatz von Planetenklangschalen im Yoga.